



- **Migrationsberatung.** In persönlichen und vertraulichen Gesprächen klären die Berater das Anliegen der hilfesuchenden Personen, die nach Deutschland eingewandert sind und gehen individuell auf Probleme und Fragestellungen ein. Die Migrationsberatung arbeitet vertraulich, kostenfrei und unabhängig von Konfession, Weltanschauung, Geschlecht, Alter oder Nationalität. Sie unterstützt und berät u.a. bei den folgenden Fragen/Themen: Integrations- und Deutschkurse, Existenzsicherung, soziale Fragen, Wohnen, Aufenthalt in Deutschland, Familienzusammenführung, Alltagsorientierung, Freizeitgestaltung und Unterstützung in Krisensituationen.

- **Kurberatung sowie Kinder- und Jugendfreizeiten.** Eltern in Erziehungsverantwortung sind heute vielfältigen Anforderungen im Alltag ausgesetzt. Das bringt sie oft an ihre körperlichen Grenzen. Sie fühlen sich erschöpft, mutlos, krank und bekommen die Gesundheitsstörungen zu Hause nicht mehr in den Griff. Doppelbelastung durch Beruf und Familie, Probleme mit den Kindern, mit dem Partner und finanzielle Probleme führen oft zu Schlafstörungen, permanenter Gereiztheit und Stimmungsschwankungen. Stress, Ängste und Depressionen sind nur einige Symptome, an denen Menschen in Erziehungsverantwortung heute leiden. Die Kurberatung der Caritas berät bei allen Fragen rund um das Thema stationäre Vorsorge und Rehabilitation für Eltern und Kinder wie z.B. Antragstellung etc. Die Kinder- und Jugendfreizeiten bieten Kindern und Jugendlichen vor allem aus ärmeren Familien die Möglichkeit, einmal in der Gemeinschaft Urlaub zu genießen, den sich sonst die Eltern nicht leisten könnten.

- **Inklusion.** Globalisierung und Digitalisierung verändern die Gesellschaft und erfordern eine Neuverhandlung der Spielregeln unseres Miteinanders. Die Caritas setzt mit der Initiative für gesellschaftlichen Zusammenhalt ein Zeichen für ein respektvolles Miteinander in der pluralen Gesellschaft. Dazu sucht sie nach Wegen der Begegnung und Beteiligung. Der Caritasverband verfolgt hierzu intensiv die Idee der Inklusion damit jeder Mensch in der Gesellschaft dieselben Chancen zu Angeboten in verschiedenen Bereichen hat.

- **Hospizarbeit.** Die Menschen auf der letzten Wegstrecke ihres Lebens zu begleiten, ist die Aufgabe des stationären Hospizes Raphael. Die noch geschenkte Lebenszeit soll lebenswürdig bis zum Schluss bleiben. Die Wünsche und Bedürfnisse der Gäste stehen dabei im Mittelpunkt des Handelns. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Ambulanten Hospizdienstes Sternenweg begleiten lebensverkürzt erkrankte Kinder, Jugendliche und Erwachsene und deren Angehörigen zu Hause. Ein wichtiger Bestandteil der ehrenamtlichen Arbeit ist auch die Unterstützung der Angehörigen in ihrer Trauer.

All diese Dienste und Projekte helfen Menschen in schwierigen sozialen Notsituationen in den Sozialräumen Arnsberg, Sundern, Neheim und Hüsten. Unser Ziel ist es, nah bei den Menschen zu sein, ihre Bedarfe zu kennen, sie zu begleiten, ihr Ansprechpartner zu sein. Daher gibt es in Arnsberg, Neheim und Sundern Anlaufstellen, die Caritas-Häuser. Hier gibt es unbürokratische und einfache Hilfe in unterschiedlichen Lebenslagen. Die Beratungsteams beraten konkret und unkompliziert oder vermitteln an die geeigneten Beratungsstellen.

Die Zahl der hilfesuchenden Menschen ist in den vergangenen Jahren beträchtlich angestiegen. Wir nehmen wahr, dass die Armut in unserer Gesellschaft zunimmt. Um den Menschen in Not zu helfen, benötigen wir Ihre Unterstützung.

**Spendenkonto**  
 Caritasverband Arnsberg-Sundern e.V.  
 Sparkasse Arnsberg-Sundern  
 IBAN: DE50 4665 0005 0001 0000 66  
 BIC: WELADED1ARN

Ab einer Spendenhöhe von 200 Euro erhalten Sie automatisch von uns eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Bei einer geringeren Spendensumme reicht der Einzahlungsbeleg oder Kontoauszug als Nachweis für das Finanzamt. Sollten Sie dennoch eine Zuwendungsbescheinigung benötigen, sprechen Sie uns gerne an.

### Ihre Ansprechpartner



**Jutta Schlinkmann-Weber**  
 Caritas-Koordination

Telefon: 02931 806633  
 j.schlinkmann-weber@caritas-arnsberg.de



**Christian Stockmann**  
 Sozialfachlicher Vorstand

c.stockmann@caritas-arnsberg.de



**Caritasverband Arnsberg-Sundern e.V.**  
 Hellefelder Str. 27-29, 59821 Arnsberg, Telefon: 02931 8069  
 info@caritas-arnsberg.de, www.caritas-arnsberg.de

**Spendenkonto**  
 Caritasverband Arnsberg-Sundern e.V.  
 Sparkasse Arnsberg-Sundern  
 IBAN: DE50 4665 0005 0001 0000 66  
 BIC: WELADED1ARN

# Warum für die Caritas spenden?

Tipps und Informationen für mögliche Spender

Stand: 25.04.2019



# Warum für die Caritas spenden?

Weil die Menschen Ihre Unterstützung brauchen!

Caritas ist ein Wohlfahrtsverband. Die öffentliche Hand und Kirchensteuermittel machen jedoch, anders als landläufig vermutet, nur einen Bruchteil der Refinanzierung der caritativen Angebote aus. Wir brauchen deshalb die Unterstützung der Spender – damit können wir Angebote wie die Hospizarbeit, die Kinder- und Jugendfreizeiten, soziale Beratungsangebote und Hilfen für Menschen in Not in Arnsberg, Sundern, Neheim und Hüsten realisieren.

Auch organisierte Freizeitaktivitäten in den Quartieren, wie zum Beispiel im Arnsberger Mehrgenerationenhaus oder im Sonntagstreff in Hüsten oder die Flüchtlingshilfe sind auf die Unterstützung durch Spenden angewiesen.

Die Spende kommt an, nicht irgendwo, sondern sichtbar hier direkt in Arnsberg, Sundern, Neheim und Hüsten.

**Sie sind es wert!**

In diesem Flyer nutzen wir ausschließlich die männliche Form. Dies geschieht lediglich aus Gründen der besseren Lesbarkeit. Gemeint sind selbstverständlich stets alle Geschlechter (m,w,d) gleichermaßen.

## Was genau macht Caritas?

„Not sehen und handeln“ – das ist unser Leitgedanke. Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche und Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege bieten wir ein vielseitiges, flächendeckendes Hilfsangebot für Menschen in Not.

Caritas ist Nächstenliebe, sie steht für eine offene, voreingenommene und wertschätzende Grundhaltung gegenüber allen Menschen. Caritas ist ein Wesensmerkmal der Kirche neben Liturgie und Verkündigung und damit Grundauftrag der Kirche.

Caritas bedeutet, die christliche Botschaft wird glaubwürdig gelebt, aus „Wort wird Tat“. Konkret bedeutet dies: für andere da sein, ihnen zur Seite stehen in allen Lebenslagen, beratend, pflegend, fördernd. Caritatives Handeln ist daher zentrale Berufung und Aufgabe aller Christen. Verwirklicht wird dieser Auftrag in vielfältiger Art und Weise.

Wichtige Orte caritativen Handelns sind unsere Einrichtungen und Dienste, aber auch die Anlaufstellen (Caritas-Häuser) für Menschen in Not, Projekte und Initiativen in den Gemeinden, Stadtteilen und Dörfern sowie die Caritas-Konferenzen, um für die Menschen vor Ort da zu sein.

Wir möchten persönliche Zuwendung, Trost, Rat und Beistand geben. Die Caritas verleiht Not leidenden und benachteiligten Menschen eine Stimme und tritt öffentlich für sie ein. Außerdem ist sie bestrebt, die Ursachen von Armut und Benachteiligung aufzudecken und ihnen entgegenzuwirken.

Aufgabe der Caritas ist es deshalb, „Anwalt für Menschen am Rande der Gesellschaft“ und „Solidaritätsstifter für eine gerechtere Gesellschaft“ zu sein.

## Was bedeutet die Gemeinnützigkeit für unseren Caritasverband?

Caritasverbände sind eingetragene Vereine und gemeinnützig tätig. Im Unterschied zu privaten und profitorientierten Unternehmen geht es bei der Caritas nicht um das Erwirtschaften von Überschüssen bzw. um Gewinnoptimierung.

Alle Einnahmen werden für die satzungsgemäßen Zwecke des Trägers verwendet (d.h. für mildtätige Zwecke). Zweckbindung bedeutet allgemein, dass eine finanzielle oder sachliche Leistung nur für einen bestimmten Zweck verwendet werden darf. Diesen Zweck kann der Spender festsetzen. Eine Entnahme für fremde Zwecke, etwa für Aufgaben, die nicht dem sozialen Auftrag des Trägers entsprechen, ist verboten. Zweckgebundene Spenden dienen deshalb nicht der Finanzierung des Verwaltungsapparates.

## Was ist die Funktion der sozialen Dienste in einem Wohlfahrtsstaat?

Der Wohlfahrtsstaat ergreift weitreichende Maßnahmen zur Steigerung des sozialen, materiellen und kulturellen Wohlergehens seiner Bürger. Die Aufgabe der sozialen Dienste der Caritas ist die Absicherung der Versorgung der Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen. Der Staat schafft vor allem die Rahmenbedingungen, die es den nichtstaatlichen Trägern ermöglichen, soziale Dienste anzubieten.

Erbracht werden soziale Dienstleistungen sowohl von freigemeinnützigen Trägern als auch von privatgewerblichen Trägern. Die kirchlichen Anbieter wie die Caritasverbände arbeiten unter den gleichen finanziellen Rahmenbedingungen, die auch für andere gemeinnützige Träger (Diakonie, Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Parität etc.) gelten. Da die Refinanzierungsregeln für alle gleich sind, gibt es keine Privilegierung kirchlicher Träger.

## Was bedeuten ehrenamtliche Arbeit und Spenden für den Sozialstaat?

Dienste in kirchlicher Trägerschaft erbringen Vorteile für die Gemeinschaft in Form von ehrenamtlicher Arbeit und Spenden, durch die die Sozialtats des Staates erheblich entlastet werden. Ehrenamtliche und freiwillige Arbeit schaffen auch zusätzliche Hilfen und Dienstleistungen, die durch die gesetzlich garantierten Leistungen des Sozialstaats nicht gedeckt sind (z.B. Besuchsdienste, Patenschaften).

## Warum soll ich für die Caritas spenden?

Die sozialen Dienste und Einrichtungen der Caritas finanzieren sich ganz unterschiedlich. Meist ist es eine Mischung aus öffentlichen Mitteln, Geld aus den sozialen Sicherungssystemen (z.B. den Krankenkassen und Pflegekassen), der Kirchensteuer, Spenden und Eigenmitteln.

Zuschüsse des Staates und die Kirchensteuer finanzieren aber nur einen Teil der Aufgaben der Caritas, viele caritative Grunddienste werden nicht gefördert. Das soziale Netz hat zudem zunehmend Lücken bekommen. Für die Linderung der Not, die von anderer Seite nicht abgedeckt wird, braucht die haupt- und ehrenamtliche Caritas daher Spenden, um Hilfsangebote vor Ort aufrechterhalten zu können, die von öffentlichen Geldern entweder gar nicht oder nur teilweise finanziert werden.

Die Spenden werden eingesetzt für z.B. die Hospizarbeit, zur Unterstützung von Einzelpersonen und Familien in Not, als Zuschüsse zu Kinder-, Mütter- und Väterkuren, Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche und Seniorenholungen zur Herabsetzung des Eigenanteils, wenn dieser in voller Höhe eine zu große Belastung wäre.

## Wie wird das bei den Haussammlungen gespendete Geld verteilt?

In vielen Kirchengemeinden werden von den Caritas-Konferenzen sogenannte „Haussammlungen“ durchgeführt. Im Erzbistum Paderborn steht das bei den Haussammlungen gespendete Geld in voller Höhe für die Caritasarbeit vor Ort zur Verfügung. 30 Prozent der Mittel kommen dem jeweiligen Orts Caritasverband zugute. 70 Prozent stehen für die sozialen Aufgaben der Caritas-Konferenzen in den Gemeinden zur Verfügung.

## Wofür werden die Spenden verwendet?

Der Caritasverband Arnsberg-Sundern e.V. setzt die Mittel dort ein, wo andere Mittel nicht ausreichen, um Hilfsangebote aufrechtzuerhalten, die für Menschen in Notsituationen aufgebaut wurden.

- **Allgemeine Sozialberatung.** Sie bietet Menschen eine umfassende Beratung und psychosoziale Begleitung in sozialen oder wirtschaftlichen schwierigen Situationen etc. Die Beratung kann jeder kostenlos in Anspruch nehmen, der Hilfe braucht – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Weltanschauung und Konfession. Die Nöte und Sorgen der Menschen, mit denen sie zur Allgemeinen Sozialberatung kommen, sind vielfältig, zu ihnen gehören z.B. Menschen ohne Arbeit, ältere Menschen mit kleinsten Renten, Alleinerziehende, überschuldete Familien, Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, usw.

- **Flüchtlingsberatung.** Die Beratung beginnt mit einer Phase, in der die Problemlage und der konkrete Hilfebedarf festgestellt und eine erste Entscheidung über angemessene und notwendige Hilfsleistungen getroffen werden. Neben der Unterstützung im Asylverfahren und der Hilfestellung bei persönlichen Problemen und einer psychosozialen Begleitung umfasst die Beratungstätigkeit auch die Unterstützung in allen Lebensfragen, die Integration der Betroffenen in das jeweilige Lebensumfeld und den Erhalt, Förderung und Ausbau des Eigenpotentials der Flüchtlinge und ihrer Integration in der hiesigen Gesellschaft und Arbeitswelt.

- **Integration von Flüchtlingen in Arbeit und Gesellschaft.** Im Bereich der Integration von Migranten fördert die Caritas gezielt Projekte, die z.B. Begegnungsmöglichkeiten schaffen zwischen Neuzugezogenen und Einheimischen und die Flüchtlinge auf dem Weg in den Arbeitsmarkt begleiten. Wichtig ist dabei die Einzelfallberatung, die Begleitung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz, einem Praktikumsplatz oder einer Ausbildungsstelle. Es wird sich um weitere Qualifizierungsmöglichkeiten gekümmert, Kompetenzfeststellung, Hilfe bei Bewerbungsschreiben, Jobcoaching/sozial pädagogische Begleitung am Arbeitsplatz bzw. Begleitung während des Praktikums und Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter.